

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Fremdevaluation

Am 25. und 26. November 2009 fand an unserer Schule die Fremdevaluation statt. Ein vierköpfiges Evaluationsteam des Landesinstituts für Schulentwicklung besuchte den Unterricht in 18 Klassen, führte mit jeweils vier Eltern-, Schüler- und Lehrergruppen und mit der Schulleitung Gespräche und ließ sich das Schulgebäude bei einem Schulhausrundgang zeigen. In einer Gesamtlehrerkonferenz am 08. Februar 2010 stellten zwei Mitglieder des Evaluationsteams den Bericht im Umfang von 51 Seiten ausführlich vor und nahmen zu Rückfragen Stellung. Die Teamleiterin fasste das Ergebnis in der GLK so zusammen: „Das WHG hat eine wirklich gute Beurteilung erhalten.“

Der Bericht wurde in der Schulkonferenz vorgestellt und diskutiert. Bei der nächsten Sitzung des Elternbeirats werde ich ausführlich über das Ergebnis berichten.

Der gesamte Bericht kann von Schülern und von Eltern auf dem Sekretariat eingesehen werden. Das Landesinstitut schreibt im Vorwort: „Der Adressat des Berichts ist die Schule selbst. Die Rückmeldung soll unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen in den Gremien der Schule diskutiert werden und zu Entwicklungsschritten führen“. Die GLK beschäftigt sich mit möglichen Entwicklungsschritten und die Schulleitung gibt den Bericht mit diesen Vorschlägen an das Regierungspräsidium. Dieses wird dann mit der Schule Zielvereinbarungen absprechen.

Vortrag von Prof. Dr. Schlather

Bereits zum zweiten Mal hielt Prof. Dr. Martin Schlather am Werner-Heisenberg-Gymnasium einen Vortrag über Anwendungen der Mathematik. Martin Schlather ist in Jebenhausen geboren und hat am Hohenstaufen-Gymnasium das Abitur abgelegt. Er leitet jetzt den Lehrstuhl für Mathematische Stochastik an der Universität Göttingen. Das Thema des Vortrags lautete: „Was haben Wälder und Konzertbesuche mit dem Adrenalin

der Finanzmärkte zu tun?“ Der Referent zeigte, wie Verfahren aus Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie eingesetzt werden, um Entwicklungen an der Börse (besonders das Erfassen von Risiko-schwankungen) beobachten und steuern zu können. Ein entsprechendes Verfahren wird verwendet, um das Wachstum von Bäumen in Wäldern zu messen, insbesondere wie die Entwicklung der Stammdurchmesser von den Abständen zwischen den Bäumen abhängt. Die dritte Fragestellung beschäftigte sich mit den Sichtverhältnissen bei einem Konzertbesuch. Ganz beiläufig ließ Martin Schlather einfließen, dass sein Institut eine Arbeit über diese Fragenbereiche bei einer Fachzeitschrift einreichen werde und es sich dabei um eine Verbesserung eines Modells handelt, für das es im Jahr 2003 einen Nobelpreis gab.

Am Schluss listete der Redner wünschenswerte Vorkenntnisse und notwendige Einstellungen der Studenten auf: Logikverständnis, Neigung zum Fach, Leistungswille, gute Englischkenntnisse. Bei den Klausuren wird nicht der grafikfähige Taschenrechner verwendet, sondern nur ein normaler Taschenrechner.



(Prof. Schlather erhält ein Gastgeschenk)

Frühlingsfest

Ich lade ein zum traditionellen Frühlingsfest der Jahrgangsstufe 12, das am Freitag, den 26. März 2010 stattfindet. Beachten Sie bitte die Einladung der Stufe auf der Rückseite dieses Blattes.

Termine

- Am Donnerstag, den 18. März 2010, findet um 19.30 Uhr in der Turnhalle das zweite **Kurzfilmfestival** statt. Schülergruppen sind eifrig beim Drehen ihrer Beiträge. Es wird herzlich dazu eingeladen.
- Der „**Verein der Freunde des Werner-Heisenberg-Gymnasiums**“ hält am Dienstag, den 16. März 2010, um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen in Bad Boll seine Mitgliederversammlung ab. Auch dazu lade ich ein.

Mit freundlichen Grüßen
M. Pohl